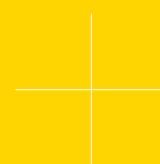
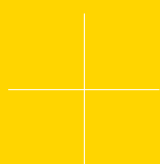
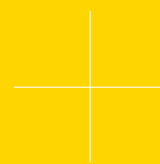
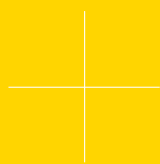
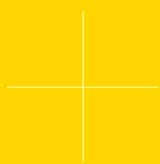


## SEMESTERBERICHT 2009

DEUTLICHE SPUREN DER GLOBALEN FINANZKRISE  
MARKANTER UMSATZRÜCKGANG IN ALLEN SCHLÜSSELMÄRKTEN  
ANZEICHEN EINER TRENDWENDE IM ZWEITEN QUARTAL 2009



# SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

**Die Auswirkungen der globalen Finanzkrise auf die reale Wirtschaft haben im Semesterergebnis der Adval Tech Gruppe deutliche Spuren hinterlassen. In allen drei Schlüsselmärkten gingen die Umsätze markant zurück, am stärksten im für uns so wichtigen Automobilzuliefermarkt. Der entsprechende Markteinbruch des vierten Quartals 2008 hat sich im ersten Quartal 2009 noch verstärkt. Und die globale Rezession hat weder vor dem Komponentengeschäft im Konsumgütermarkt noch vor dem Werkzeuggeschäft für die Medizinal- und Konsumgüterindustrie halt gemacht. Unsere Strukturen konnten wir trotz früh eingeleiteter Maßnahmen nur ungenügend an die neue Nachfragesituation anpassen. Immerhin zeichnet sich im zweiten Quartal 2009 eine Trendwende ab; dank mehr Umsatz in einigen Marktsegmenten und aufgrund positiver Effekte der ergriffenen Sparmaßnahmen.**

Die Gesamtleistung der Adval Tech Gruppe liegt mit 143,6 Mio. CHF um 36% unter dem Wert des ersten Halbjahres 2008 (225,8 Mio. CHF) und um 25% unter dem Wert des zweiten Semesters 2008 (190,7 Mio. CHF). Der Betriebsgewinn vor Abschreibungen EBITDA war mit 3,6 Mio. CHF ebenfalls stark rückläufig (erstes Halbjahr 2008: 18,7 Mio. CHF, zweites Halbjahr 2008: 7,6 Mio. CHF). Beim EBIT musste die Gruppe für das erste Semester 2009 mit -9,5 Mio. CHF einen deutlichen Verlust hinnehmen (erstes Semester 2008: +4,7 Mio. CHF, zweites Semester 2008: -6,0 Mio. CHF). Das Unternehmensergebnis in der ersten Jahreshälfte 2009 beläuft sich auf -13,4 Mio. CHF (erstes Semester 2008: +0,5 Mio. CHF, zweites Semester 2008: -9,7 Mio. CHF).

Verschiedene Maßnahmen verhinderten noch größere Verluste. So haben wir beispielsweise die Personalkosten durch Stellenabbau, Kurzarbeit und weitere Maßnahmen deutlich reduziert. Die Mitarbeiterzahl sank vom höchsten Bestand per Ende August 2008 (3488 Pensen) auf 2643 Pensen per Ende Juni 2009. Der Stellenabbau betraf insbesondere die Werke in China, Ungarn und Brasilien.

Aber auch in der Schweiz mussten wir insgesamt 171 Stellen abbauen. Den Personalabbau werden wir – wenn auch in geringerem Ausmaß – im zweiten Semester fortsetzen müssen. Zudem haben wir faktisch einen Investitionsstopp verfügt. Im ersten Semester 2009 belaufen sich die Investitionen in Sachanlagen auf 6,5 Mio. CHF, wovon 6,1 Mio. CHF auf Bestellungen des vergangenen Jahres zurückzuführen sind.

Die im Herbst 2008 beschlossene Restrukturierung des Werkzeugbaus in Muri haben wir plangemäss umgesetzt. Die Entwicklung in den relevanten Märkten im ersten Semester 2009, insbesondere auch bei den Werkzeugen für Optical Discs, verlangt nun weitere strukturelle Anpassungen, die im zweiten Halbjahr umgesetzt werden sollen. Generell gilt in der ganzen Gruppe konsequentes Sparen, was sich im deutlich tieferen sonstigen Betriebsaufwand der Gruppe widerspiegelt.

Mit konsequenterem Mahnwesen, geringeren Mindestlagerbeständen und Verhandlungen mit unseren Lieferanten über die Zahlungskonditionen konnten wir die im Nettoumlaufvermögen gebundenen Mittel in absoluten Zahlen zwar senken, nicht aber prozentual zur Gesamtleistung.

## **Strategieumsetzung**

Mit der definitiven Übernahme der OMNI Industries Pte. Ltd Anfang 2008 haben wir ein wichtiges strategisches Ziel früher als erwartet erreicht: die für unsere strategischen Großkunden so bedeutende globale Präsenz mit eigenen Vertriebsorganisationen und Produktionswerken in Europa, Asien und Amerika. Als weiteren Schritt in der Strategieumsetzung und im Zusammenhang mit der Integration der OMNI-Gruppe haben wir Anfang April 2009 die Organisation der strategischen Ausrichtung mit den Hauptmärkten Automotive, Medizinaltechnik und Konsumgüter angepasst. Neu berichtet Adval Tech in den beiden Segmenten Automotive sowie Medical & Consumer Goods. Im Segment Automotive fokussieren wir auf das Komponentengeschäft. Es entspricht der gleichnamigen Division, in der alle Aktivitäten

für den Automobilzuliefermarkt zusammengefasst sind, unabhängig davon, ob Metall-, Kunststoff- oder Verbundteile hergestellt werden. Gebildet wird die Division Automotive aus der bisherigen Division Stanz- und Umformtechnologie (Styner+Bienz, QSCH) und der AWM Plast Tech AG.

Im Segment Medical & Consumer Goods sind die drei Divisionen Medical (Teuscher), Consumer Goods (OMNI) und Molding Technology (FOBOHA, AWM, OMNI) gemäß IFRS 8 aggregiert. Die Bearbeitung der Schlüsselmärkte Medical & Consumer Goods basiert auf einem integrierten Geschäftsmodell, das sowohl die Entwicklung und Herstellung von Werkzeugen als auch die Produktion von Kunststoffkomponenten umfasst. Die Aufteilung in drei Divisionen ermöglicht gleichzeitig den marktspezifischen Fokus für die Bereiche Medical sowie Consumer Goods und den technologieorientierten Fokus für den Bereich Molding Technology. Die Aktivitäten der drei Divisionen werden unter der Führung des CEO eng koordiniert.

Mit einer gruppenweiten Human-Resources-Strategie wollen wir unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fördern sowie qualifizierte Nachwuchskräfte, Technologieexperten und Leader für uns gewinnen. In dieser wirtschaftlich schwierigen Zeit ist dies besonders wichtig. In Assessments wurden die Ausbildungs- und Weiterentwicklungsbedürfnisse des bestehenden Senior Managements eruiert und Mitte Jahr erste individuelle Ausbildungsprogramme gestartet. In der zweiten Jahreshälfte identifizieren und beurteilen wir nun die potenziellen zukünftigen Führungskräfte im Konzern. Für diese Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entwickeln wir anschliessend ebenfalls individuelle Aus- und Weiterbildungsprogramme.

Zur mittel- und langfristigen Liquiditätssicherung haben wir mit unserem Bankenconsortium den im Januar 2008 abgeschlossenen Vertrag über eine revolvingierende Kreditfazilität von bis zu 135 Mio. CHF der konjunkturell bedingten Ertragsentwicklung angepasst.

### Segment Automotive

Die Halbjahres-Gesamtleistung des Segments Automotive liegt mit 61,4 Mio. CHF massiv hinter dem Vorjahreswert von 112,5 Mio. CHF (-45%) und dem Wert des zweiten Semesters 2008 von 94,2 Mio. (-35%) zurück. Der EBITDA verschlechterte sich von 9,6 Mio. CHF im ersten Halbjahr 2008 und von 3,7 Mio. CHF im zweiten Halbjahr 2008 auf -4,0 Mio. CHF. Der EBIT liegt bei -9,1 Mio. CHF (erstes Semester 2008: +4,3 Mio. CHF, zweites Semester 2008: -1,5 Mio. CHF).

Der dramatische Umsatzeinbruch bei den Hauptapplikationen des Segments Automotive (Lenksysteme, Airbags, ABS und Autolampen) widerspiegelt die generellen Markttrends sowie die erfolgten Lagerbereinigungen in der Automobilindustrie. Je nach Anwendung und Kunde mussten wir Umsatzeinbrüche von 20% bis 80% hinnehmen. Während wir bei den Applikationen für europäische Fahrzeuge etwas weniger stark litten und bei einigen kleineren Autos (dank Abwrackprämien) sowie bei einzelnen Erfolgsmodellen sogar zulegen konnten, kam die Produktion für andere Typen fast zum Stillstand.

Die Anpassung der Strukturen an die Marktgegebenheiten ist in der jetzigen Phase besonders wichtig. Sie muss schnell, aber auch flexibel erfolgen. Gleichzeitig ist es in unseren Märkten überlebenswichtig, die zukunftssichernden Aktivitäten in Marktbearbeitung und Innovation konsequent voranzutreiben. In dieser Hinsicht konnten wir im ersten Semester 2009 einige Erfolge verbuchen. In unseren Schlüsselapplikationen ABS, Sitze, Lenksysteme und Rückleuchten haben wir von verschiedenen strategischen Kunden Projektaufträge erhalten. Die Entwicklung läuft jetzt an. Umsatzwirksam werden diese neuen Aufträge im Laufe des Jahres 2010, mit Produktionsstart in der Schweiz, in Ungarn und in Brasilien.

Dank der zunehmenden Elektrifizierung der Fahrzeuge schätzen wir den Markt für so genannte Polgehäuse als besonders aussichtsreich ein. Es braucht sie für elektrische Antriebe im Fahrzeug, beispielsweise für Fensterheber, Sitze, Lenksysteme

und Bremsen. Für die Durchdringung dieses Marktes sind wir in einer ausgezeichneten Ausgangslage. Aufgrund unserer Technologieführerschaft, die wir durch langjährige Erfahrung mit schnell laufenden Stanz- und Umformtechniksystemen erworben haben, und weil wir Komponenten und Technologie global aus einer Hand anbieten können. Im ersten Semester 2009 haben wir denn auch die Entwicklung eines leistungsfähigen, flexiblen und effizienten Fertigungskonzeptes für diesen Markt vorangetrieben. Die entsprechende Innovation wollen wir zuerst bei zwei strategischen Kunden, Marktführer in ihren Segmenten, implementieren. Deren erste Reaktionen sind vielversprechend. Mit Umsätzen in diesem Bereich rechnen wir ab 2011.

Im Rahmen der Organisationsanpassung haben wir die AWM Plast Tech AG, die mehrheitlich Kunststoffkomponenten für die Automobilindustrie produziert, in unser Segment Automotive integriert. Gleichzeitig haben wir den Standort Merenschwand komplett restrukturiert und viele Klein- und Kleinstaufträge ausserhalb des Zielmarktes aufgegeben. Dadurch können wir auch bisher extern zugemietete Lagerflächen in das eigene Werk zurückverlagern. Gleichzeitig gingen mit Komponenten für die Windabweisung und für Einstiegsleisten die beiden ersten OEM-Projekte in Produktion.

Zwei Ergänzungsgeschäfte sind ebenfalls dem Segment Automotive zugeordnet: Die Hochleistungswerkzeuge und -anlagen für Stanzen und Umformen sowie die werkzeuggebundene Blechbearbeitung (zum Beispiel für Kaffeemaschinen im Gastrobereich). Beide Geschäfte haben ebenfalls sehr stark unter dem Konjunkturereinbruch gelitten. So mussten wir beispielsweise die Produktion von wöchentlich 500 Kaffeemaschinengehäusen auf 100 Exemplare zurückfahren.

#### **Segment Medical & Consumer Goods**

Auch die Halbjahres-Gesamtleistung des Segments Medical & Consumer Goods liegt mit 85,1 Mio. CHF sehr deutlich hinter dem Vorjahreswert (116,2 Mio. CHF) zurück (-27%). Der Rückgang gegenü-

ber dem zweiten Semester 2008 (97,2 Mio. CHF) ist nicht ganz so ausgeprägt (-12%). Der EBITDA verschlechterte sich von 8,1 Mio. CHF im ersten Halbjahr 2008 auf 3,5 Mio. CHF im zweiten Halbjahr 2008 und verbesserte sich wieder auf 6,3 Mio. CHF im ersten Semester 2009. Der EBIT liegt bei -1,3 Mio. CHF (erstes Semester 2008: -0,2 Mio. CHF, zweites Semester 2008: -4,7 Mio. CHF). Dabei ist zu berücksichtigen, dass dem Segmentsergebnis im zweiten Semester 2008 Kosten von rund 8 Mio. CHF für die Restrukturierung des Werkzeugbaus in Muri belastet worden sind.

#### **Medizinaltechnik**

Im Medizinaltechnik-Markt wirkte sich der markante Lagerabbau unseres Hauptkunden – von drei bis vier Monaten auf vier Wochen – negativ auf die Gesamtleistung des ersten Semesters aus. Erfreulich hingegen ist der Fortschritt bei drei vielversprechenden Projekten, die neben dem Spritzgießen alle auch einen Montageprozess unter Reinraumbedingungen verlangen. Die Projekte befinden sich in der Phase der Industrialisierung, das heisst die Werkzeuge sind im Bau. Die Produktion wird gegen Ende 2009 bzw. im Laufe des Jahres 2010 anlaufen, und ab 2011 werden alle drei Projekte wesentlich zum geplanten Umsatzwachstum beitragen.

Für die Expansion des Standorts Grenchen hat sich im Laufe des ersten Semesters 2009 die Gelegenheit ergeben, ein Nachbargebäude langfristig zu mieten. Das geplante Neubauprojekt haben wir deshalb zurückgestellt. Mit der Miete des Nachbargebäudes können wir das angestrebte kontinuierliche Wachstum mit deutlich tieferen Investitionen realisieren. Zudem ist die neue Infrastruktur schneller verfügbar.

Viele multinationale Medizinaltechnik-Konzerne haben in jüngerer Vergangenheit in China neue Produktionslinien aufgebaut. Sie wollen ihre Chancen in diesem Wachstumsmarkt wahrnehmen, den Kostenvorteil in China nutzen und Marktanteile in Asien gewinnen. Mit dem Medizinaltechnik-Know-how von Teuscher, der Werkzeug- und Formenbautechnolo-

gie von FOBOHA und AWM sowie der Verankerung von OMNI in Asien verfügen wir über ausgezeichnete Voraussetzungen, um uns in diesem Markt als Zulieferer zu etablieren. Als Hauptstandort der Medizinaltechnik-Branche hat sich der Singapore Industrial Park in Suzhou etabliert. In diesem Park werden auch wir unsere auf Asien ausgerichteten Medizinaltechnik-Aktivitäten konzentrieren und im Herbst dieses Jahres ein 3000 Quadratmeter grosses Gebäude in Ergänzung zu unserem bestehenden Suzhou-Standort beziehen.

### Consumer Goods

Das Konsumgütergeschäft unserer Gruppe besteht im Wesentlichen aus dem Komponentengeschäft von OMNI in Asien und in Mexiko. Beide Standorte produzieren in erster Linie Konsumgüterkomponenten für Endverbraucher in den USA: Entsprechend stark wirkte sich im ersten Halbjahr 2009 der generelle Nachfrageeinbruch des amerikanischen Marktes auf unseren Umsatz (rund -40%) aus. Entgegen dem generellen Trend entwickelte sich der Absatz von Komponenten für Satelliten-TV-Empfänger. Wir gehen davon aus, dass sich das veränderte Reise- und Ausgehverhalten in Teilen der Bevölkerung positiv auf die Nachfrage ausgewirkt hat. Neue Aufträge konnten wir für die Herstellung von Antennen- und Gehäuseteilen von PDAs in China akquirieren. Demgegenüber haben wir die Produktion von Gehäusen für Spielkonsolen in unserem Werk in Suzhou eingestellt. Weiter haben wir neue Produktionsaufträge für Haushaltgeräteeile in unseren Werken in Thailand und Mexiko erhalten. Dabei ist es auch gelungen, neue namhafte Kunden zu akquirieren.

Von einem großen Hersteller von Geldautomaten wurden wir als strategischer Lieferant bestimmt. Wir erwarten erste Aufträge zur Produktion von Komponenten für Geldkassetten, Tastaturteile und Displays. Diese Aufträge umfassen teilweise sowohl die Herstellung von Spritzgießformen als auch die Serieproduktion in unseren Werken in China und Malaysia.

Im Konsumgütergeschäft ist der Transfer von ganzen Produktionsaufträgen samt Werkzeugen häufiger als

in unseren anderen Zielmärkten. Transferaufträge wirken sich somit schneller auf Umsatz und Ergebnis aus. Wir nutzen hier lohnende Gelegenheiten, um kurzfristig zusätzlichen Umsatz zu erzielen und vorhandene Kapazitäten besser auszulasten.

### Molding Technology

Auch bei den Spritzgießwerkzeugen war der Umsatz insgesamt markant rückläufig. Für den Standort Muri (AWM Mold Tech AG, Schweiz) hat sich die Marktsituation im ersten Halbjahr 2009 nochmals verschlechtert. Das Geschäft mit neuen Werkzeugen für Optical Discs (OD) ist praktisch zusammengebrochen, und das entsprechende Ersatzteilgeschäft liegt ebenfalls deutlich hinter den Erwartungen zurück. Auch im Bereich für dünnwandige Lebensmittelverpackungen zeichnet sich noch keine Erholung der Nachfrage ab. Vielversprechende Neuentwicklungen – zum Beispiel das Spritzen von Kunststoffen mit Barriereeigenschaften oder von abbaubaren Kunststoffen – haben sich noch in keinem größeren Markt durchgesetzt. Deutlich erhöht haben sich die Umsätze einzig in der Medizinaltechnik, insbesondere im Zusammenhang mit dem eigenen Komponentengeschäft.

Auch der Standort Haslach (FOBOHA GmbH, Deutschland) hatte mit der schwierigen Marktsituation zu kämpfen und verzeichnete bereits im zweiten Semester 2008 einen schwachen Auftragseingang, was im ersten Quartal 2009 eine entsprechend geringe Auslastung der Produktionskapazitäten zur Folge hatte. Im ersten Semester 2009 hat sich der Auftragseingang deutlich erholt. Dabei wurden auch Prototypenwerkzeuge für zwei Großaufträge im Konsumgüterbereich bestellt. Der Auftragseingang für die Produktionswerkzeuge wird in den nächsten Wochen erwartet. Dies wird die Auslastung der Produktion ab dem dritten Quartal 2009 weiter verbessern. Für 2010 sind zudem verschiedene interessante Innovationsprojekte in Vorbereitung.

Äußerst erfreulich hat sich der Werkzeugbau in Suzhou (China) entwickelt. Anfang 2008 auf der grünen Wiese gestartet, präsentiert sich das OMNI Tech Center heute bereits als ein für Asien zukunftsweisendes Formenbau-Zentrum – ein gelungenes

Beispiel für eine erfolgreiche Multiplikation von aus Europa adaptiertem Know-how. Möglich gemacht hat dies der technische Support von FOBOHA, verbunden mit dem gegenseitigen Austausch von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

### **Ausblick**

Wie sich die globale Finanzkrise auf den weiteren Verlauf der Realwirtschaft auswirken wird, bleibt unklar. Die Marktverhältnisse haben sich im zweiten Quartal gegenüber den ersten drei Monaten des Jahres verbessert, in einzelnen Marktsegmenten können wir positive Zeichen erkennen. Die Visibilität hat sich verglichen mit den Monaten Oktober 2008 bis März 2009 verbessert; von einem stabilen Trend zu sprechen wäre aber vermessen. Eine nachhaltige Erholung ist noch nicht in Sicht.

Die flexible Anpassung unserer Strukturen an die Marktgegebenheiten, die Sicherung der Liquidität und die Forcierung der zukunftsichernden Aktivitäten in Marktbearbeitung und Innovation stehen weiter im Fokus. Die bereits ergriffenen Maßnahmen zeigen Wirkung, weitere befinden sich in Planung und Umsetzung.

Auf diesen Grundlagen rechnen wir für das zweite Semester 2009 mit einer Verbesserung von Gesamtleistung und Betriebsergebnis im Vergleich zum ersten Semester 2009. Das gesamte Geschäftsjahr 2009 hingegen wird im Vorjahresvergleich deutlich schlechter ausfallen.

Niederwangen, Ende August 2009

Walter Grüebler  
Präsident des Verwaltungsrates

Jean-Claude Philipona  
Chief Executive Officer

## SEMESTERKENNZAHLEN DER ADVAL TECH GRUPPE

in CHF Mio.	1. Semester 2009	2. Semester 2008	1. Semester 2008 angepasst
<b>Gesamtleistung</b>	<b>143,6</b>	<b>190,7</b>	<b>225,8</b>
– Automotive	61,4	94,2	112,5
– Medical & Consumer Goods	85,1	97,2	116,2
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)</b>	<b>3,6</b>	<b>7,6</b>	<b>18,7</b>
– in % der Gesamtleistung	2,5	4,0	8,3
– Automotive	-4,0	3,7	9,6
– Medical & Consumer Goods	6,3	3,5	8,1
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>-9,5</b>	<b>-6,0</b>	<b>4,7</b>
– in % der Gesamtleistung	-6,6	-3,2	2,1
– Automotive	-9,1	-1,5	4,3
– Medical & Consumer Goods	-1,3	-4,7	-0,2
<b>Unternehmensergebnis</b>	<b>-13,4</b>	<b>-9,7</b>	<b>0,5</b>
– in % der Gesamtleistung	-9,4	-5,1	0,2
<b>Geldfluss aus Geschäftstätigkeit</b>	<b>-6,0</b>	<b>18,0</b>	<b>1,9</b>
Operativer Free Cashflow	-13,7	6,6	-6,2
Free Cashflow	-13,7	6,6	-65,1
<b>Investitionen in Sachanlagen</b>	<b>6,5</b>	<b>12,2</b>	<b>13,9</b>
– Automotive	5,2	8,6	7,0
– Medical & Consumer Goods	1,1	3,3	6,6
<b>Mitarbeitende (Pensen)</b>	<b>2'643</b>	<b>2'838</b>	<b>3'332</b>
– Automotive	824	877	976
– Medical & Consumer Goods	1'809	1'951	2'347

# HALBJAHRESABSCHLUSS DER ADVAL TECH GRUPPE

Der Halbjahresabschluss der Adval Tech Gruppe wurde in Übereinstimmung mit den im Finanzbericht für das Jahr 2008 veröffentlichten Rechnungslegungsgrundsätzen sowie gemäss IAS 34 in verdichteter Form erstellt.

## KONSOLIDIERTE BILANZ

in 1000 CHF	Erläuterungen	per 30.06.09	per 31.12.2008
Flüssige Mittel		23'141	31'829
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5	48'336	46'933
Übrige Forderungen	6	13'727	15'958
Vorräte und angefangene Arbeiten	7	55'613	62'806
Aktive Rechnungsabgrenzungen		4'662	2'599
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>145'479</b>	<b>160'125</b>
Sachanlagen		167'552	170'525
Finanzanlagen		2'520	928
Immaterielle Anlagen	4	76'159	74'436
Guthaben aus Vorsorgeeinrichtung		592	733
Latente Steuerguthaben		3'007	3'066
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>249'830</b>	<b>249'688</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>395'309</b>	<b>409'813</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8	26'939	33'128
Verzinsliche kurzfristige Verbindlichkeiten	11	118'514	4'343
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	10	18'996	17'486
Passive Rechnungsabgrenzungen	9	23'501	18'022
Kurzfristige Rückstellungen		2'388	3'607
Abgrenzung laufende Ertragssteuern		897	2'135
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>191'235</b>	<b>78'721</b>
Verzinsliche langfristige Verbindlichkeiten	11	711	110'095
Übrige langfristige Verbindlichkeiten		0	10'386
Langfristige Rückstellungen		3'401	3'629
Latente Steuerverpflichtung		9'650	8'875
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>		<b>13'762</b>	<b>132'985</b>
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>204'997</b>	<b>211'706</b>
Aktienkapital		14'600	14'600
Kapitalreserven		146'799	146'799
Eigene Aktien		-141	-145
Umrechnungsdifferenzen		-9'909	-15'555
Gewinnreserven		38'963	52'408
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>190'312</b>	<b>198'107</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>395'309</b>	<b>409'813</b>

**KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG**

in 1000 CHF

Erläuterungen

1. Semester 09

1. Semester 08  
angepasst

**Nettoumsatz**

12

145'398

217'402

**Gesamtleistung**

12

143'646

225'774

Warenaufwand und Fremdleistungen

-59'359

-99'397

Personalaufwand

-55'028

-70'697

Sonstiger Betriebsaufwand

-25'623

-36'971

**Betriebsaufwand**

-140'010

-207'065

**Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)**

12

3'636

18'709

Abschreibungen

-13'127

-13'979

**Betriebsergebnis (EBIT)**

12

-9'491

4'730

Finanzerfolg

13

-2'443

-4'107

**Unternehmensergebnis vor Ertragssteuern**

-11'934

623

Ertragssteuern

-1'507

-114

**Unternehmensergebnis nach Steuern**

-13'441

509

**Ergebnis je Aktie (adjustiert)**

– unverwässert (in CHF)

-18.42

1.08

– verwässert (in CHF)

-18.42

1.08

## IM EIGENKAPITAL VERBUCHTE GEWINNE UND VERLUSTE

in 1000 CHF	1. Semester 09	1. Semester 08 angepasst
Unternehmensergebnis nach Steuern	-13'441	509
im Eigenkapital verbuchte Gewinne/Verluste		
– Kursdifferenzen aus Net Investment Approach	-3'274	-4'467
– Währungsabsicherung OMNI-Akquisition	0	1'401
– Währungsdifferenzen aus Bilanzpositionen	8'920	-10'959
<b>Total Nettoergebnis</b>	<b>-7'795</b>	<b>-13'516</b>

## EIGENKAPITAL

1. Semester 2008 angepasst in 1000 CHF	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Eigene Aktien	Absicherungs- geschäfte	Währungs- differenzen	Gewinn- reserven	Total Eigenkapital
<b>Stand 01.01.2008</b>	<b>7'300</b>	<b>57'324</b>	<b>-72</b>	<b>-1'401</b>	<b>1'897</b>	<b>64'192</b>	<b>129'240</b>
Unternehmensergebnis nach Steuern						509	509
Im Eigenkapital verbuchte Gewinne/Verluste				1'401	-15'426		-14'025
<i>Nettoergebnis</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>1'401</i>	<i>-15'426</i>	<i>509</i>	<i>-13'516</i>
Aktienkapitalerhöhung	7'300	89'156					96'456
Dividenden						-2'555	-2'555
Erwerb/Veräusserung eigene Aktien			-67				-67
<b>Stand 30.06.2008</b>	<b>14'600</b>	<b>146'480</b>	<b>-139</b>	<b>0</b>	<b>-13'529</b>	<b>62'146</b>	<b>209'558</b>

1. Semester 2009 in 1000 CHF	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Eigene Aktien	Absicherungs- geschäfte	Währungs- differenzen	Gewinn- reserven	Total Eigenkapital
<b>Stand 01.01.2009</b>	<b>14'600</b>	<b>146'799</b>	<b>-145</b>	<b>0</b>	<b>-15'555</b>	<b>52'408</b>	<b>198'107</b>
Unternehmensergebnis nach Steuern						-13'441	-13'441
Im Eigenkapital verbuchte Gewinne/Verluste					5'646		5'646
<i>Nettoergebnis</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>5'646</i>	<i>-13'441</i>	<i>-7'795</i>
Erwerb/Veräusserung eigene Aktien			4			-4	0
<b>Stand 30.06.2009</b>	<b>14'600</b>	<b>146'799</b>	<b>-141</b>	<b>0</b>	<b>-9'909</b>	<b>38'963</b>	<b>190'312</b>

An der Generalversammlung der Adval Tech Holding AG vom 14. Mai 2009 beschlossen die Aktionäre, auf die Ausschüttung einer Dividende für das Geschäftsjahr 2008 zu verzichten.

KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG

in 1000 CHF

Erläuterungen

1. Semester 09

1. Semester 08  
angepasst

**Unternehmensergebnis nach Steuern**

**-13'441**

**509**

Abschreibungen Sachanlagevermögen

12'633

13'161

Abschreibungen Finanzanlagen und immaterielles Anlagevermögen

494

818

Zu- (+) oder Abnahme (-) kurz- und langfristige Rückstellungen

-1'456

1'585

Zu- (+) oder Abnahme (-) Rückstellung für latente Steuern

916

-1'605

Gewinn (-) / Verlust (+) aus Verkauf von Sachanlagen

-130

-301

Sonstige nicht liquiditätswirksame Vorgänge

-6'848

-7'420

Zu- (-) oder Abnahme (+) Forderungen

2'232

-7'164

Zu- (-) oder Abnahme (+) Vorräte

8'144

571

Zu- (-) oder Abnahme (+) aktive Rechnungsabgrenzungen

-2'050

-979

Zu- (+) oder Abnahme (-) kurzfristiges Fremdkapital

-6'457

2'720

**Geldfluss aus Geschäftstätigkeit**

**-5'963**

**1'895**

Investitionen in Sachanlagen

12

-6'473

-13'866

Erlös aus Verkauf von Sachanlagen

272

5'852

Zu- (-) oder Abnahme (+) Finanzanlagen

-1'577

-60

Nettogeldabfluss aus Akquisitionen

0

-58'909

**Geldfluss aus Investitionstätigkeit**

**-7'778**

**-66'983**

**Free Cashflow**

**-13'741**

**-65'088**

Bezahlte Dividenden

0

-2'555

Kapitaleinzahlungen (-rückzahlungen)

0

96'456

Erwerb (-) / Veräusserung (+) eigener Aktien

-4

-67

Aufnahme Darlehen aus Umfinanzierung

0

184'800

Rückzahlung Darlehen aus Umfinanzierung

0

-182'800

Zu- oder Abnahme kurz- und langfristige Finanzschulden

4'340

-16'749

**Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit**

**4'336**

**79'085**

Umrechnungsdifferenzen

717

-461

**Zu- oder Abnahme flüssige Mittel**

**-8'688**

**13'536**

Stand flüssige Mittel per 30.06.

23'141

32'987

Stand flüssige Mittel per 1.1.

31'829

19'451

Zu- oder Abnahme flüssige Mittel

-8'688

13'536

# ERLÄUTERUNGEN

## 1. ANPASSUNGEN DER VORJAHRESWERTE

Aufgrund der Anwendung von IFRS3 revised für den Jahresabschluss 2008 wurde der Semesterabschluss 2008 angepasst, um die Vergleichbarkeit zu ermöglichen.

Weitere Angaben zur vorzeitigen Anwendung von IFRS3 revised sind im Finanzteil des Geschäftsberichts 2008 der Adval Tech Gruppe unter Erläuterung 1.1 enthalten.

Auf die Erfolgsrechnung hat diese Anpassung folgende Auswirkungen:

in 1000 CHF	1. Semester 08	Veränderung	1. Semester 08 angepasst
<b>Nettoumsatz</b>	<b>217'402</b>	<b>0</b>	<b>217'402</b>
<b>Gesamtleistung</b>	<b>221'142</b>	<b>4'632</b>	<b>225'774</b>
Warenaufwand und Fremdleistungen	-99'397	0	-99'397
Personalaufwand	-67'418	-3'279	-70'697
Sonstiger Betriebsaufwand	-35'251	-1'720	-36'971
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-202'066</b>	<b>-4'999</b>	<b>-207'065</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)</b>	<b>19'076</b>	<b>-367</b>	<b>18'709</b>
Abschreibungen	-13'979	0	-13'979
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>5'097</b>	<b>-367</b>	<b>4'730</b>
Finanzerfolg	-4'206	99	-4'107
<b>Unternehmensergebnis vor Ertragssteuern</b>	<b>891</b>	<b>-268</b>	<b>623</b>
Ertragssteuern	-686	572	-114
<b>Unternehmensergebnis nach Steuern</b>	<b>205</b>	<b>304</b>	<b>509</b>
<b>Ergebnis je Aktie (adjustiert)</b>			
– unverwässert (in CHF)	0.43	0.65	1.08
– verwässert (in CHF)	0.43	0.65	1.08

Im Rahmen ihres Planungsprozesses hat Adval Tech im Mai 2008 den Geschäftsplan für die OMNI-Gruppe überarbeitet. Die aktuellen Konjunkturprognosen und Markterwartungen verlangten eine Korrektur der Umsatz- und Ertragszahlen. Dementsprechend wurde der für die zweite Tranche der Akquisition der OMNI Investors Pte. Ltd geschätzte Kaufpreis über

die Erfolgsrechnung angepasst. Die Kaufpreisverpflichtung wurde per Mitte 2008 um 4,6 Mio. CHF reduziert. Die Anpassung erfolgte in Anwendung von IFRS3 revised über die Erfolgsrechnung. Im Gegenzug wurden die der Transaktion direkt zuzuordnenden Kosten der Erfolgsrechnung belastet.

Weiter wurden für das Restatement die definitiven Werte der erworbenen Nettoaktiven berücksichtigt. Durch diese Anpassungen verringerte sich der in der

Bilanz enthaltene Goodwill um insgesamt 1,0 Mio. CHF. Die Bilanz veränderte sich wie folgt:

in 1000 CHF	per 30.6.08	Veränderung	per 30.6.08 angepasst
Flüssige Mittel	32'987	0	32'987
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	77'231	0	77'231
Übrige Forderungen	23'082	0	23'082
Vorräte und angefangene Arbeiten	79'888	0	79'888
Aktive Rechnungsabgrenzungen	4'766	0	4'766
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>217'954</b>	<b>0</b>	<b>217'954</b>
Sachanlagen	175'391	0	175'391
Finanzanlagen	1'982	0	1'982
Immaterielle Anlagen	73'889	-1'039	72'850
Guthaben aus Vorsorgeeinrichtung	401	0	401
Latente Steuerguthaben	2'572	0	2'572
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>254'235</b>	<b>-1'039</b>	<b>253'196</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>472'189</b>	<b>-1'039</b>	<b>471'150</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	42'899	0	42'899
Verzinsliche kurzfristige Verbindlichkeiten	786	0	786
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	21'081	0	21'081
Passive Rechnungsabgrenzungen	33'030	0	33'030
Kurzfristige Rückstellungen	4'680	0	4'680
Abgrenzung laufende Ertragssteuern	2'377	0	2'377
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>104'853</b>	<b>0</b>	<b>104'853</b>
Verzinsliche langfristige Verbindlichkeiten	120'490	0	120'490
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	16'536	0	16'536
Langfristige Rückstellungen	7'285	-1'322	5'963
Latente Steuerverpflichtung	13'513	237	13'750
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>	<b>157'824</b>	<b>-1'085</b>	<b>156'739</b>
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>262'677</b>	<b>-1'085</b>	<b>261'592</b>
Aktienkapital	14'600	0	14'600
Kapitalreserven	146'480	0	146'480
Eigene Aktien	-139	0	-139
Umrechnungsdifferenzen	-13'271	-258	-13'529
Gewinnreserven	61'842	304	62'146
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>209'512</b>	<b>46</b>	<b>209'558</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>472'189</b>	<b>-1'039</b>	<b>471'150</b>

Die aufgrund der Anwendung von IFRS3 revised per 30.06.2008 ausgewiesene Ergebnisveränderung hat auf die Geldflussrechnung keine wesentliche Auswirkung. Der Geldfluss aus Geschäftstätigkeit, der Geldfluss aus Investitionstätigkeit, der Free Cashflow und der Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit bleiben in diesem Zusammenhang unverändert.

Die Anpassungen des Zwischenabschlusses per 30.06.2008 haben auch keinen Einfluss auf den Jahresabschluss 2008. Für diesen wurde bereits IFRS3 revised angewendet. Aus diesem Grund wird auf die Publikation der Eröffnungsbilanz per 01.01.2009 verzichtet.

## 2. NACHTRÄGLICHE KORREKTUR DER GELDFLUSSRECHNUNG PER 30.06.2008

Die Adval Tech Gruppe hat in der Geldflussrechnung des Halbjahresabschlusses 2008 folgende Korrekturen vorgenommen und diese am 23.09.2008 veröffentlicht:

- Die erfolgsneutral aufgelöste Währungsabsicherung von 1,4 Mio. CHF wurde für die Berechnung des Geldflusses aus Geschäftstätigkeit umgegliedert. Dies bleibt ohne Einfluss auf diese Grösse.

Die nachträglich vorgenommenen Korrekturen stellen sich wie folgt dar:

in 1000 CHF	1. Semester 2008		
	publiziert	Korrektur	korrigiert
Unternehmensergebnis nach Steuern	205	0	205
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	3'904	-2'009	1'895
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-85'458	18'475	-66'983
Free Cashflow	-81'554	16'466	-65'088
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	95'551	-16'466	79'085
Zu- oder Abnahme flüssige Mittel	13'536	0	13'536

- Eine Zahlungsverpflichtung der OMNI Investors Pte. Ltd im Umfang von 2,0 Mio. CHF, die bei der Ermittlung der Position «Zu- oder Abnahme kurzfristiges Fremdkapital» fälschlicherweise nicht berücksichtigt war, wurde einbezogen. Entsprechend war der Geldfluss aus Geschäftstätigkeit zu hoch ausgewiesen worden.
- Bei der Berechnung des Geldflusses aus Investitionstätigkeit wurde irrtümlich der gesamte für die Akquisition von OMNI zu bezahlende Kaufpreis herangezogen, also auch die im Jahr 2010 zur Zahlung fällige Kaufpreisverpflichtung sowie die aufgrund revidierter Planwerte erfolgte Kaufpreisreduktion. Entsprechend waren die Geldflüsse aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit zu hoch ausgewiesen, der Free Cashflow dafür zu tief.

### 3. EINFLUSS DER SAISONALITÄT

Die Adval Tech Gruppe ist in verschiedenen Branchen und Märkten tätig. Die Einflüsse der Saisonalität in den einzelnen Branchen und Märkten auf die konsolidierte Konzernrechnung sind nicht signifikant.

### 4. ÄNDERUNGEN IM KONSOLIDIERUNGSKREIS

Im ersten Semester 2009 erfolgte keine Veränderung im Konsolidierungskreis.

Im Vorjahr ergab sich folgende Veränderung:

Im Januar 2008 hat die Adval Tech Holding AG indirekt über zwei Konzerngesellschaften 100% der Aktien der OMNI Investors Pte. Ltd in Singapur erworben. Die OMNI-Gruppe, deren Holdinggesellschaft die OMNI Investors Pte. Ltd ist, umfasst 12 Gesellschaften, die primär als Hersteller von Kunststoff-Spritzgießteilen tätig sind. Zwei Gesellschaften der Gruppe stellen Kunststoff-Spritzgießformen her. Die OMNI-Gruppe verfügt über Produktionsstandorte in China, Malaysia, Mexiko und Thailand. Die Führung von OMNI ist in Singapur domiziliert. Mit der Übernahme der OMNI-Gruppe erreicht Adval Tech die für ihre Kunden wichtige globale Präsenz und vergrößert gleichzeitig den Umsatzanteil des weniger zyklischen Geschäfts mit Komponenten und Baugruppen.

Erfolgsrechnung und Bilanz der OMNI-Gruppe wurden ab Januar 2008 in die Konzernrechnung integriert. Für den Kauf der Aktien wurden zwei Aktienkaufverträge abgeschlossen, jeweils einer für 85,7% (1. Tranche) bzw. 14,3% (2. Tranche) der Aktien. Der Kaufpreis für die erste Tranche wurde im Januar 2008 beglichen. Aufgrund des definitiven normalisierten Betriebsergebnisses der OMNI-Gruppe im Jahr 2007 erfolgte im Juni 2008 eine Ausgleichszahlung an Adval Tech. Diese Ausgleichszahlung wurde von den Anschaffungskosten in Abzug ge-

bracht. Der Kaufpreis der zweiten Tranche ist abhängig vom normalisierten Betriebsergebnis (EBITDA) der OMNI-Gruppe des Jahres 2009 multipliziert mit einem Faktor und wird im ersten Semester 2010 zur Zahlung fällig. Für die Ermittlung der Anschaffungskosten wurde auf den zum Erwerbszeitpunkt bestehenden Geschäftsplan abgestellt. Die Zahlung beträgt im Minimum null und ist nach oben unbeschränkt. Nach dieser Regel richtet sich die mögliche zukünftige nominelle Zahlung.

Die Anschaffungskosten des Zusammenschlusses betragen 86,2 Mio. CHF. Davon entfielen 63,1 Mio. CHF auf die Nettozahlung für die 1. Tranche in bar. Der Gegenwartswert des Kaufpreises der 2. Tranche betrug zum Anschaffungszeitpunkt 22,7 Mio. CHF und wurde als übrige langfristige Verbindlichkeit verbucht. Zusätzlich wurden 1,7 Mio. CHF direkt zuweisbare Kosten im Zusammenhang mit der Akquisition im sonstigen Betriebsaufwand verbucht.

Die Bemessung der Anschaffungskosten erfolgte auch unter Berücksichtigung folgender Faktoren: Übernahme bestehender Kundenaufträge; Produktionsstandorte in Asien; Stärkung des weniger zyklischen Geschäfts mit Serienteilen; Möglichkeit eines globalen Leistungsangebotes für die Adval Tech Gruppe, das sich in einem Schritt realisieren lässt. Insbesondere die zwei letztgenannten Faktoren begründen die Höhe des bilanzierten Goodwills.

Die nach Bewertungsgrundsätzen des Konzerns erstellte Eingangsbilanz der OMNI-Gruppe per 16.01.2008 sieht wie folgt aus:

in 1'000 CHF	IFRS Buchwerte vor Konsolidierung	In der Konzernbilanz angesetzt
Flüssige Mittel	5'932	5'932
Übriges Umlaufvermögen	41'008	41'008
Sachanlagen	25'697	25'697
Immaterielle Anlagen	1'633	4'838
Latente Steuerguthaben	1'544	1'544
Kurzfristiges Fremdkapital	-42'375	-42'375
Langfristiges Fremdkapital	-18'819	-19'395
<b>Erworbene Nettoaktiven</b>	<b>14'620</b>	<b>17'249</b>
<b>Kaufpreis</b>		<b>86'230</b>
<b>Goodwill</b>		<b>68'981</b>

Aktiviert wurde der zum Zeitpunkt der Übernahme bestehende Wert der Kundenbeziehungen mit insgesamt 4,8 Mio. CHF. Damit beträgt der in der Konzernbilanz zum Übernahmzeitpunkt ausgewiesene Goodwill 69,0 Mio. CHF. Der bilanzierte Goodwill ist steuerlich nicht abzugsfähig.

Der Fair Value der möglichen Zahlung für die 2010 fällige zweite Tranche der Aktien der OMNI Investors Pte. Ltd wurde aufgrund des geschätzten normalisierten Betriebsergebnisses vor Abschreibungen (EBITDA) berechnet. Sie beträgt 10,0 Mio. CHF per 31.12.2008. Die Berechnungen basieren auf einem Abzinsungssatz von 4% und einem angenommenen EBITDA 2009 der OMNI-Gruppe von 12,9 Mio. CHF. Im Vergleich mit dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung resultierte per 31.12.2008 eine Abnahme der übrigen langfristigen Verbindlichkeit von 12,7 Mio. CHF. Diese Reduktion ist auf eine gemäß überarbeitetem Geschäftsplan prognostizierte Abnahme von 15,1 Mio. CHF des EBITDA 2009 der OMNI-Gruppe und auf Währungseffekte zurückzuführen.

Der Fair Value der Forderungen beträgt 32,2 Mio. CHF und beinhaltet Forderungen aus Lieferungen von 26,5 Mio. CHF, wovon 0,2 Mio. CHF als nicht einbringbar betrachtet werden.

Seit der Erstkonsolidierung erarbeitete die OMNI-Gruppe im Geschäftsjahr 2008 eine Gesamtleistung von 102,2 Mio. CHF und einen Verlust von 3,8 Mio. CHF. Wäre die Erstkonsolidierung per 01.01.2008 statt 16.01.2008 erfolgt, hätte dies die Konzernergebnisrechnung des Jahres 2008 in Bezug auf Umsatz und Gewinn nur marginal verändert.

## 5. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 1,4 Mio. CHF stammt aus dem Segment Automotive. Die Zunahme in diesem Segment betrug 4,8 Mio. CHF. Entsprechend reduzierte sich der Forderungsbestand im Segment Medical & Consumer Goods und den übrigen Konzerneinheiten.

## 6. ÜBRIGE FORDERUNGEN

Die Übrigen Forderungen nahmen insgesamt um 2,2 Mio. CHF ab, was fast ausschliesslich auf das Segment Automotive zurückzuführen ist. Diese Position enthält unter anderem Mehrwertsteuerforderungen, innerhalb eines Jahres fällige Zahlungen aus Finance-Lease-Forderungen und Darlehen sowie Vorauszahlungen an Lieferanten.

## 7. VORRÄTE

Die Vorräte nahmen im Verlauf des ersten Semesters um 7,2 Mio. CHF ab. Diese Abnahme stammt aus dem Segment Automotive. Die Vorräte im Segment Medical & Consumer Goods blieben auf gleichem Niveau.

## 8. VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich im ersten Halbjahr 2009 um insgesamt 6,2 Mio. CHF. Die Abnahme stammt aus dem Segment Automotive.

## 9. PASSIVE RECHNUNGS-ABGRENZUNG

Die Passiven Rechnungsabgrenzungen stiegen im Berichtszeitraum um 5,5 Mio. CHF. Der grösste Teil der Zunahme ist auf höhere Abgrenzungen für bezogene, aber noch nicht fakturierte Leistungen zurückzuführen.

## 10. ANDERE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Die Anderen kurzfristigen Verbindlichkeiten enthalten Anzahlungen von Kunden, übrige nicht verzinsliche Verbindlichkeiten sowie den gegenwärtigen Wert des im ersten Semester 2010 zu bezahlenden Kaufpreises für die zweite Tranche der Aktien der OMNI Investors Pte. Ltd in Singapur von 4,6 Mio. CHF. Per Ende 2008 war dieser Wert in der Position Übrige Langfristige Verbindlichkeiten enthalten.

Im Rahmen ihres Planungsprozesses hat Adval Tech im Mai 2009 den Geschäftsplan für die OMNI-Gruppe überarbeitet. Die aktuellen Konjunkturprognosen und Markterwartungen verlangten eine Korrektur der Umsatz- und Ertragszahlen. Dementsprechend wurde der für die zweite Tranche der Akquisition der OMNI Investors Pte. Ltd geschätzte Kaufpreis über die Erfolgsrechnung angepasst. Die Kaufpreisverpflichtung wurde in der Folge per Mitte 2009 um 5,4 Mio. CHF reduziert. Diese Reduktion ist auf eine gemäß überarbeitetem Geschäftsplan prognostizierte Abnahme von 7,0 Mio. CHF des EBITDA 2009 der OMNI-Gruppe und auf Währungseffekte zurückzuführen.

In der Vorjahresperiode erfolgte ebenfalls eine Reduktion der Kaufpreisverpflichtung um 6,2 Mio. CHF.

Die Kaufpreisanpassungen wurden dem Segment Medical & Consumer Goods zugeordnet.

## 11. VERZINSLICHE LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Die per Ende 2008 in dieser Position ausgewiesenen verzinslichen langfristigen Darlehen wurden im Abschluss per 30.06.2009 in die Kurzfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten umgegliedert. Zum Zeitpunkt des Semesterabschlusses stand die Adval Tech Gruppe mit dem Bankenkonsortium in Verhandlungen über eine Vertragsanpassung. Mit diesem Konsortium war im Januar 2008 ein Vertrag über eine revolvingende Kreditfazilität von bis zu 135 Mio. CHF mit einer Laufzeit von fünf Jahren ab-

geschlossen worden. Die neuen Verhandlungen wurden Anfang August 2009 erfolgreich abgeschlossen. Die Unterzeichnung des geänderten Vertrags erfolgte in der zweiten Augushälfte. Der geänderte Kreditvertrag ist abhängig von der Einhaltung von Finanzkennzahlen (Verschuldungsgrad, Zinsdeckungsgrad, Leverage ratio bzw. minimal zu erzielender EBITDA sowie vorübergehend minimale verfügbare Liquidität). Die ursprüngliche Laufzeit des Vertrags wurde nicht angepasst. Nach Inkrafttreten des geänderten Vertrags werden die unter diesem Vertrag gezogenen Kredite wieder in die Langfristigen Finanzverbindlichkeiten umgegliedert.

## 12. SEGMENTSERGEBNISSE

in 1000 CHF	Segment Automotive		Segment Medical & Consumer Goods		Übriges und Eliminationen		Konzern	
	1. Sem. 09	1. Sem. 08 angepasst	1. Sem. 09	1. Sem. 08 angepasst	1. Sem. 09	1. Sem. 08 angepasst	1. Sem. 09	1. Sem. 08 angepasst
Nettoumsatz	63'017	110'639	83'414	109'461	-1'033	-2'698	145'398	217'402
davon IC-Umsätze	0	21	1'033	2'677	-1'033	-2'698	0	0
Nettoumsatz	63'017	110'618	82'381	106'784	0	0	145'398	217'402
Gesamtleistung	61'368	112'472	85'079	116'229	-2'801	-2'927	143'646	225'774
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	-3'983	9'590	6'260	8'127	1'359	992	3'636	18'709
Betriebsergebnis (EBIT)	-9'114	4'331	-1'348	-174	971	573	-9'491	4'730
Finanzerfolg							-2'443	-4'107
Unternehmensergebnis vor Ertragssteuern							-11'934	623
Investitionen in Sachanlagen	-5'189	-6'991	-1'092	-6'624	-192	-251	-6'473	-13'866
Mitarbeitende	824	976	1'809	2'347	10	9	2'643	3'332

Mit der definitiven Übernahme der OMNI Industries Pte. Ltd im Januar 2008 hat Adval Tech ein wichtiges strategisches Ziel früher als erwartet erreicht: die für ihre strategischen Grosskunden so bedeutende globale Präsenz mit eigenen Vertriebsorganisationen und Produktionswerken in Europa, Asien und Amerika.

Als weiteren Schritt in der Strategieumsetzung und im Zusammenhang mit der Integration der OMNI-Gruppe hat die Adval Tech Gruppe ihre Organisation der strategischen Ausrichtung mit den Hauptmärkten Automotive, Medizinaltechnik und Konsumgüter angepasst. Es sind zwei neue Segmente entstanden: das Segment Automotive für die Bearbeitung des Automobilzuliefermarktes und das Segment Medical & Consumer Goods für die Märkte Medizinaltechnik

und Konsumgüter. Im Segment Automotive fokussiert Adval Tech ausschliesslich auf das Komponentengeschäft. Hier werden alle Aktivitäten für die Automobilindustrie zusammengefasst, unabhängig davon, ob Metall-, Kunststoff- oder Verbundteile hergestellt werden. Die bisherige Division Stanz- und Umformtechnologie (Styner+Bienz, QSCH) wurde zusammen mit der AWM Plast Tech AG zum Segment Automotive. Ausschliesslich auf die Kunststoffverarbeitung ausgerichtet sind die Aktivitäten im Segment Medical & Consumer Goods, das in drei

Divisionen aufgeteilt wurde: Medical (Teuscher) und Consumer Goods (OMNI) für Komponenten sowie Molding Technology (AWM, FOBOHA, OMNI) für Formen bzw. Werkzeuge.

Im Zuge der neuen Definition der Segmente wurde die AWM Plast Tech AG dem Segment Automotive zugeordnet. Das Segment Medical & Consumer Goods entspricht mit dieser Ausnahme dem früheren Segment Spritzgießtechnologie. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

### 13. FINANZERFOLG

in 1000 CHF	1. Semester 09	1. Semester 08 angepasst
Zinsertrag	187	333
Währungsgewinne	1'425	4'430
Gewinne aus derivativen Finanzinstrumenten	34	0
Übrige Finanzerträge	679	931
<b>Total Finanzertrag</b>	<b>2'325</b>	<b>5'694</b>
Zinsaufwand	-1'801	-4'343
Währungsverluste	-2'138	-5'714
Unrealisierte Währungsdifferenzen	-394	1'520
Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten	0	-139
Übrige Finanzaufwendungen	-435	-1'125
<b>Total Finanzaufwand</b>	<b>-4'768</b>	<b>-9'801</b>
<b>Finanzerfolg</b>	<b>-2'443</b>	<b>-4'107</b>

### 14. EFFEKTIV BEZAHLTE STEUERN UND ZINSEN

Die effektiv bezahlten Steuern beliefen sich in der Berichtsperiode auf 1,1 Mio. CHF (erstes Semester 2008: 1,6 Mio. CHF). Für Fremdkapitalzinsen flossen im ersten Halbjahr 2009 1,8 Mio. CHF ab (erstes Semester 2008: 4,7 Mio. CHF).

## KURZPORTRÄT DER ADVAL TECH GRUPPE

Durch Innovationen Mehrwert schaffen – adding value – dafür steht der Name Adval Tech. Als global tätiger Technologie- und Prozesspartner legt Adval Tech den Fokus auf die sich gegenseitig ergänzenden Technologien Stanzen und Umformen von Metall sowie Spritzgießen von Kunststoff. In ausgewählten Märkten der Automobil-, Medizinaltechnik- und Konsumgüterindustrie gehört Adval Tech zu den führenden globalen Anbietern von Werkzeugen, Anlagen, Baugruppen, Systemen und Serienteilen. Als Zulieferer und Wertschöpfungspartner deckt Adval Tech die gesamte Wertschöpfungskette ab: vom Produktdesign und der Entwicklung von Serienteilen über die Konstruktion und den Bau der dazu notwendigen Werkzeuge und Formen bis zu ganzen Produktionssystemen und der daraus resultierenden Fertigung von Komponenten. Auf den Märkten tritt Adval Tech unter den Namen Styner+Bienz, QSCH, AWM, FOBOHA, Teuscher und OMNI auf.

Adval Tech Holding AG  
Investor Relations  
CH-3172 Niederwangen  
Tel. +41 31 980 84 44  
Fax +41 31 980 82 60  
info@advaltech.com  
www.advaltech.com

Alle Aussagen dieses Berichts, die sich nicht auf historische Fakten beziehen, sind Zukunftsaussagen, die keinerlei Garantie bezüglich der zukünftigen Leistung gewähren; sie beinhalten Risiken und Unsicherheiten einschließlich, aber nicht beschränkt auf zukünftige globale Wirtschaftsbedingungen, Devisenkurse, gesetzliche Vorschriften, Marktbedingungen, Aktivitäten der Mitbewerber sowie andere Faktoren, die außerhalb der Kontrolle des Unternehmens liegen.